

47.00.0002 / 47-0-4/17

Datum: 20.06.2022

Name des Absenders

Anja Gussek

Telefon: 4702

62 – Vermessungs- und Katasteramt

Herrn Zimmermann

Stellungnahme Anregung §24GO Nr. 2022-00065 – Umbenennung Martin-Heidegger-Straße

Bezug: E-Mail 62 vom 9. Juni 2022 / E-Mail von Jakob Breier

Im Stadtarchiv Münster liegen zu Martin Heidegger keine Quellen oder Informationen vor. Untersuchungen zu seiner Person und seiner Haltung zum Nationalsozialismus sind bisher nicht angestellt worden. In der Straßennamen-Diskussion von 2012/13 stand dieser Straßename aufgrund fehlender Umbenennungsanträge nicht auf der Agenda.

Die von Herrn Breier zugesandten Texte (u.a. umfangreicher Wikipedia-Artikel mit zahlreichen Belegen) deuten auf eine starke Nähe Heideggers zum Nationalsozialismus, weisen aber auch auf ambivalentes Verhalten hin. Heidegger setzte sich etwa für jüdische Kollegen ein. Seit 2014 ergaben sich auf der anderen Seite eindeutige Belege für eine antisemitische Einstellung Heideggers.

Die Begründung im „Abschlussbericht der Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen“ zu Heidegger (S. 42/43) scheint schlüssig. Die Entscheidung zur Umbenennung des Straßennamens ist nachvollziehbar. Insbesondere auch der sehr umfangreiche Wikipedia-Eintrag zu „Martin Heidegger und der Nationalsozialismus“, dessen Autor leider nicht genannt ist, begründet sehr dezidiert seine große Nähe zum NS. Eine weitergehende Prüfung ist dem Stadtarchiv darüber hinaus nicht möglich.

Anja Gussek